

Ein neuer Superstar

Sheffield. Zhao Xintong hat sich zum ersten Snookerweltmeister aus Asien gekürt. Der 28jährige Chinese bezwang den Waliser Mark Williams im Finale in Sheffield mit 18:12. Mit der chinesischen Fahne in den Händen ließ sich Zhao vom Publikum feiern. 25 Jahre nach seinem ersten Triumph verpasste Williams seinen insgesamt vierten WM-Titel in der Billardvariante. Mit 50 Jahren war er der älteste Finalist. »Was soll ich sagen, da ist ein neuer Superstar«, betonte Williams mit Blick auf den neuen und fast halb so alten Champion. Zhao legte den Grundstein für seinen Erfolg bereits in der ersten der vier Sessions, als er sieben von acht Partien gewann. Zwar kämpfte sich Williams in das Linkshänderduell zurück, ging aber mit einem 8:17-Rückstand in die letzte Session. Zhao musste also nur noch eine Partie gewinnen, doch gelang ihm das erst, nachdem Williams fünf nacheinander für sich entschieden und noch mal für Spannung gesorgt hatte. Insgesamt waren zehn Chinesen unter den 32 Spielern des Hauptfeldes vertreten, unter ihnen auch Ding Junhui, der 2016 als bislang einziger Profi aus Asien im Endspiel stand und damals den Titel verpasste. Der neue Weltmeister ist nicht unumstritten. Wegen seiner Verwicklung in einen Manipulationsskandal war Zhao für 20 Monate gesperrt, auch wenn er selbst nicht aktiv den Ausgang von Spielen beeinflusst haben soll. Er räumte aber ein, auf Matches gewettet zu haben. Wegen der Sperre verlor er seinen Profistatus und trat bei der WM als Amateur an. Diesen erhält er zur kommenden Saison zurück, dann wird auch das Preisgeld von 500.000 Pfund (rund 587.000 Euro) für den Titel ausgezahlt. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/499551.snooker-ein-neuer-superstar.html>